

Auszüge aus dem Reisebericht von Johanna Härtel und Daria Gablitschka im Mai 2008 nach St. Petersburg

„Da es für den ersten Tag keine Ausflüge und Exkursionen geplant wurden, widmeten wir unsere Zeit einem entspannten Spaziergang auf dem Newsky Prospekt. Es ist die Hauptstraße der Stadt: überflutet von Menschen und Autos. Hier findet man alles, was zu einer Großstadt gehört, von Straßenmusikern bis zu den luxuriösen Boutiquen und noblen Lokalen. Die Stadt empfing uns mit offenen Armen. [...]

An diesem Tag haben wir auch die Kirche besucht, die viele Namen hat: Auferstehungskirche, Blutskirche, Erlöserkirche. Mit prachtvollen Verzierungen und bunten Zwiebeltürmen scheint die Kirche wie aus einem Märchenbuch zu sein. [...]

Der nächste Tag begann mit der Besichtigung der Ermitage, einem der berühmtesten Museen der Welt. Das Gebäude der Ermitage war früher die Residenz der russischen Zaren zur Winterzeit und daher kommt der Name Winterpalast. Im Inneren war vieles rekonstruiert und restauriert, aber alles sieht so aus wie es zu den Zeiten der Zaren war. Einem bleibt der Atem weg, wenn man die Pracht des Thronsaales betrachtet. [...]

In Tsarskoye Selo angekommen, waren wir überwältigt von der Pracht des Katharinenpalastes, der bei bestem Wetter all seine blau-goldene Pracht entfaltet. Natürlich waren wir gespannt auf das berühmte Bernsteinzimmer, aber die anderen Räume, wie zum Beispiel der verspiegelte Ballsaal, waren nicht minder beeindruckend. Nachdem wir die Palastanlagen angeschaut hatten, spazierten wir noch durch den Garten mit seinen Seen und Badehäusern. [...]

Abends aßen wir dann im Hotel und danach gingen wir ins Mikhailovsky Theater, um uns in diesem alten, schönen Bau die Oper „Cavalleria Rusticana“ von Pietro Mascagni anzusehen, deren Darsteller uns mit ihrem wunderbaren Gesang beeindruckten. Anschließend fuhren wir ins Hotel zurück und gegen Mitternacht gingen wir noch einmal in die Stadt, da wir sehen wollten, wie die Brücken sich öffnen, um den Schiffsverkehr durchzulassen. Wenn es dunkel ist, entfaltet die beleuchtete Stadt noch mal all ihre Schönheit. [...]

Wir möchten uns ganz herzlich bei unserem Reisebegleiter Herrn Geraschtschenko bedanken, der uns durchgehend zur Seite stand und bei Frau Rassolova, die uns mit ihrem unerschöpflichen Wissen begleitete! Wir werden diese wundervollen 8 Tage nie vergessen. Natürlich bedanken wir uns auch bei allen, die den russischen Sprachwettbewerb „Spielend Russisch lernen- Russischlernen spielen“ ausrichteten und unterstützten und uns somit diesen Gewinn ermöglichten!“